

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Nr. 60. Neuenbürg, Samstag den 27. Juli 1861.

Der Enzthäler erscheint Mittwochs und Samstags. - Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 R. für Neuenbürg und nächste Umgebung abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. - Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 kr.

Amtliches.

Neuenbürg.

In Folge höheren Auftrags ist über die Zahl der bei den Gemeindebehörden in den

letzten 10 Jahren angefallenen Untersuchungen wegen Uebertretung der Polizei- u. Forstgesetze Bericht zu erstatten.

Die Ortsvorsteher werden aufgefordert, diese Berichte binnen 4 Wochen zu erstatten und ihnen folgende Form geben:

Gemeinde:

Etatjahr.	Zahl der angefallenen Untersuchungen wegen	
	Uebertretung von Polizei-Gesetzen.	Wald-Excessen (Uebertretung der Forstgesetze.)
1851-52.		
1852-53.		
1853-54.		
1854-55.		
1855-56.		
1856-57.		
1857-58.		
1858-59.		
1859-60.		
1860-61.		
Zusammen - :.		

Als Grundlage für die Berechnung dienen, soweit nicht die den Gemeindepflegerechnungen beiliegenden Strafverzeichnisse und Rugregister Auskunft geben, die Schultheissenamts- u. Gemeinderathesprotokolle.

Wenn eine Untersuchung gleichzeitig gegen mehrere Personen eröffnet wurde, wobei die Verfehlung einer jeden eine für sich bestehende ist, so sind so viele Untersuchungen zu zählen,

als Personen in Untersuchung gezogen worden sind, z. B. wenn 10 Personen in einem Wirthshaus saßen und die Polizeistunde übertreten haben, so sind 10 Untersuchungen zu rechnen.

Zu Vermeidung von Mißverständnissen wird ferner bemerkt, daß auch die straffrei erledigten Untersuchungen zu zählen sind.

Den 24. Juli 1861.

K. Oberamt. Bäßner.

Neuenbürg.

Schulden-Liquidation.

In der Gantsache des Jakob Wacker, Tagelöhners in Ottenhausen wird die Schulden-Liquidation und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen am

Dienstag den 27. August

von Vormittags 9 Uhr an

auf dem Rathhause zu Ottenhausen vorgenommen werden.

Den Ortsvorstehern wird aufgegeben, die im Staatsanzeiger Nr. 174 erfolgende Vorla-



ding ihren Ortsangehörigen bekannt zu machen.
Den 25. Juli 1861.

R. Oberamtsgericht.
Stettner.

Diöcesan-Verein.

Am Montag den 5. August findet ein Diöcesan-Verein zu Neuenbürg im Gasthof zum Ochsen statt. Anfang der Verhandlung Vormittags 9 1/2 Uhr. Gegenstand derselben: Wahl 1. eines Vorstandes des Diöcesan-Vereins, 2. eines Stellvertreters für den Diöcesan-Commissär, 3. eines Agenten für den Gustav-Adolf-Verein; Bescheidung der am 14. August in Neutlingen stattfindenden Jahresversammlung des württemb. Hauptvereins der Gustav-Adolf-Stiftung, Vorberreitendes für die heurige Diöcesan-Synode, Besprechung einiger neueren Erlasse u. c. Etwaige weitere Vorschläge von Themen aus der wissenschaftl. oder prakt. Theologie erbittet sich Unterzeichneter bis zum 3. August.

Neuenbürg, den 22. Juli 1861.

Dec. M. Eisenbach.

Revier Calmbach.

Holz-Verkauf.

Am Mittwoch den 31. Juli Vormittags 10 Uhr kommen auf dem Rathhaus in Calmbach zum Verkauf:

1. aus dem Staatswald Hengstberg:
109 Stück eichene Klöße;
2. aus dem Staatswald Unterforstmeisters-
gfall:
92 Stück tannenes Lang- u. Klotzholz.

Neuenbürg, den 24. Juli 1861.

R. Forstamt.
Lang.

Gräfenhausen.

Gläubiger-Aufruf.

Die unbekanntten Gläubiger des kürzlich verstorbenen Michael Gremmer, gewesenen Polizeidieners in Obernhausen, werden zur Angabe ihrer Ansprüche

binnen 15 Tagen,

mit der Bemerkung aufgefordert, daß außerdem auf ihre Befriedigung oder Sicherstellung von Amtswegen keine Rücksicht würde genommen werden.

Den 19. Juli 1861.

Schuldheiß Glanzer.

Gräfenhausen.

Holz-Verkauf.

Aus dem hiesigen Gemeindewald werden am Freitag den 2. August d. J. von Morgens 8 Uhr an, gegen baare Bezahlung 197 Stück tannene Sägklöße im öffentlichen Aufstreich verkauft. Zusammenkunft bei der hiesigen Ziegelhütte.

Den 26. Juli 1861.

Schuldheiß Glanzer.

Oberniebelsbach.

Zugelaufener Hund.

Dem Christian Müller hier ist ein mittelgroßer Haushund zugelaufen, Rüde, schwarz u. weiß, Ohren u. Schwanz gestutzt. Der rechtmäßige Eigentümer kann denselben gegen Erstattung der Einrückungsgebühr u. Fütterungskosten hier abholen.

Den 24. Juli 1861.

Schuldheiß Roth.

Gräfenhausen.

Am Montag den 29. d. Mis. Mittags 1 Uhr wird das Fenster-Rutzen in hiesiger Kirche auf dem Rathhaus in Abstreich genommen werden, wozu die sich zu obigem Geschäft geeigneten Vutragenden einfinden mögen.

Den 24. Juli 1861.

A. A.

Stiftungspfleger Schuhmacher.

Privatnachrichten.

Gesangverein

Samstag den 3. August
in Neuenbürg,

wozu auch die Mitglieder des andern Sprengels eingeladen werden (im Interesse eines bekannten gemeinsamen Zweckes.)

Cammerer.

Neuenbürg.

Freiwillige Feuerwehr.

Nächsten Montag den 29. d. M.,

Abends präcise 7 Uhr,

rücken alle drei Züge zu einer gemeinschaftlichen Uebung aus. Nach derselben findet eine weitere Berathung wegen der Fahne statt.

Commandant
Grosmann.

Neuenbürg.

Turnverein.

Heute den 27. ds. findet nach dem Turnen noch Turntag statt.

Der Vorstand.

Neuenbürg.

Haus-Verkauf.

Durch Erwerbung eines andern Geschäfts verkaufe ich

- 1) mein an der Hauptstraße u. neben dem Gasthof zur Sonne liegendes Wohnhaus Nr. 109, dasselbe enthält:
 - a) 2 gewölbte Keller,
 - b) Parterre einen geräumigen Laden und Comptoir,
 - c) im ersten Stock 2 tapezirte, heizbare Zimmer, Küche und Speisekammer,
 - d) im zweiten Stock 3 heizbare Zimmer u. Küche,
 - e) 4 Dachkammern;



2) mein gegenüber liegendes Waaren-Magazin Nr. 109 u.;

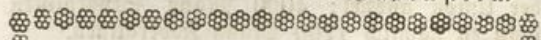
3) ca. 725 Quadratfuß Bauplatz an der Hauptstraße;

4) ein steinerer Schweinstall nebst Dungelege am Samstag den 27. d. Mis. Mittags 3 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich, wozu ich die Liebhaber freundlichst einlade. Wird ein annehmbares Gebot gemacht, so kann der Kauf sogleich abgeschlossen werden.

Das Wohnhaus hat nicht nur für zwei bis drei Familien hinreichenden Raum, sondern ist dasselbe, so wie das Magazin u. Bauplatz rücksichtlich ihrer Lage zu jedem Gewerbe vortheilhaft u. passend.

Sämmtliche Eigenschaften können täglich eingesehen werden.

E. A. Bärenstein.

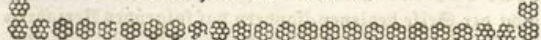


Neuenbürg.

Zu unserer, am nächsten Sonntag den 28. Juli stattfindenden Hochzeitsfeier erlauben wir uns, Freunde und Bekannte in das Gasthaus zum Dörsen (alte Post) hiemit freundlichst einzuladen.

Den 22. Juli 1861.

Georg Knodel, Buchbinder.
Adelheide Beck.



Wildbad.

Dijouteriewaaren- und Uhren-Empfehlung.

Der Unterzeichnete erlaubt sich, einem hohen Adel und verehrlichen Publikum sein reichhaltiges Lager von

Gold- und Silberwaaren

zur Abnahme bestens zu empfehlen. Dabei übernehme ich unter Zusicherung pünktlicher Arbeit und billiger Preise, alle in das Fach einschlagende Reparaturen. Auch bemerke ich, daß ich sowohl altes Gold und Silber, als auch Edelsteine zu den annehmbarsten Preisen eintausche und eine schöne Auswahl Schwarzwälder-Uhren und Musik-Dosen bei mir zu haben sind. Bude Nr. 2. vis à vis Hotel Bellevue.

G. A. Haag, Juwelier.
Gold u. Silberarbeiter.

Wildbad.

Es hat sich dieser Tage ein schwarzer sogenannter Rattensänger Hund, Rüde, bei mir eingestellt. Der rechtmäßige Eigentümer kann ihn binnen 8 Tagen gegen Ersatz der Einrückungsgebühr und Fütterungskosten abholen bei

Tuchmacher Eb. Müller.

Neuenbürg.

400 fl. Pflegschaftsgeld sind zum Austreten parat bei

Gemeinderath Enslin.

Neuenbürg.

Einen gehörig starken Menschen nimmt unter billigen Bedingungen in die Lehre. Der Eintritt kann jeden Tag geschehen
alt Chrn. Wagner, Metzgermstr.

Kronik.

Deutschland.
Württemberg.

Stuttgart. 142-143. Sitzung der Kammer der Abgeordneten: Eingelaufen ist eine Eingabe der Bierbrauereibesitzer von Ulm um Abänderung der Vorschriften der Einschätzung der Brauereigewerbe zum Gewerbekataster; weitere Eingaben von Schullehrern betr. die Alterszulagen. — Fortgesetzte Berathung der neuen Gewerbeordnung.

Aus den Mittheilungen des Staatsanzeigers über den Stand der Wirtschaftsgewerbe in Württemberg entnehmen wir, daß in dem Jahr vom 1. März 59-60 12,245 Wirtschaften, vom 1. März 60-61 12,057 Wirtschaften bestanden, somit im letzten Jahr um 188 abgenommen haben. — Die 12,057 Wirtschaften theilen sich in 6339 Schildwirth, 2131 Speisewirth, 3587 Zehnwirth; davon sind im Betriebe 11084, und ruhend 973.

Stuttgart, 18. Juli. Die Lemercier'sche Maschine ist für das Schuhmachergewerbe von der größten Bedeutung, sie wird auch mit einer Aufmerksamkeit verfolgt und besprochen, wie vielleicht noch keine andere Erscheinung auf gewerblichem Gebiete. Sie ist aber auch im Stande, das Schuhmachergewerbe völlig umzu gestalten. Die genannte Maschine in Verbindung mit der Nähmaschine macht den weitaus größten Theil der Schuhmacherei aus einer Hand- zu einer Maschinenarbeit. Die hauptsächlichste Kunst wird noch in der Herstellung eines Leistes seyn. Auch diese wird wahrscheinlich noch dadurch erleichtert, daß man zu dem keineswegs neuen Auskunftsmitel schreitet, den Fuß in Gyps zu gießen und so einen mathematisch sicheren Abdruck zu erhalten

Stuttgart, 24. Juli. Die hiesige Bürger-Zeitung theilt heute mit, daß die Zurückkunft Sr. Maj. des Königs aus Nagaz am nächsten Sonntag zu erwarten siehe. Vorher hat Se. Majestät eine Tour durch das Engadin unternommen, wird am Freitag Nagaz verlassen und sich über Friedrichshafen hierher verfügen. — Gestern ist eine der schönen und kolossalen Schalen, welche in Wasseralfingen für die Fontänen des Schloßplatzes gegossen wurden, auf einem eigens hiezu gebauten Wagen hier eingetroffen, und wird bereits mit deren Aufsezung begonnen. Sie wiegt 230 Centner, und ist mit 16 schön gearbeiteten Löwenköpfen umgeben, welche das Wasser weiter herab in das noch weitere Steinbassin ergießen. Für die Teilnehmer der beiden Festfahrten für Eröffnung der Remsthalbahn



war sie vollständig zusammengesetzt in den Hörräumen des Hüttenwerks Wasserfalsingen zur Beschauung aufgestellt.

Söpyingen, 21. Juli. Am heutigen Sonntage wurden hier sieben Missionszöglinge aus Basel ordinirt, die unmittelbar von hier aus an ihre Bestimmungsorte in die Heidenwelt abgehen werden.

Nach dem Stande der Sache ginge an der Böblinger Zuckerfabrik am Anlagekapital allein ziemlich genau eine Million verloren. Die Aktionäre wehren sich gewaltig gegen so empfindlichen Verlust. (N. 3.)

Baden.

Pforzheim, 23. Juli. Pforzheim ist gestern in Karlsruhe zum Vorort des oberrheinischen Turnerbundes gewählt worden, und zwar mit 27 von 32 Stimmen.

Aus Baden-Baden schreibt man, daß die Untersuchung gegen Becker bis auf einige Formalien als geschlossen anzusehen sey. Die Aussage des Königs — so zu sagen eines Hauptzeugen — umfaßt zwei mächtige Quartseiten. Die Ueberzeugung derer, welche amtlich mit der Sache zu thun haben, geht einstimmig dahin, an eine Mitwisserschaft und Complicität Anderer sey nicht zu denken.

Bayern.

Sonntag den 21. Juli fand in Nürnberg die erste Hauptaufführung des deutschen Sängerefestes in der Festhalle auf dem Markfelde statt. Die Zahl der Sänger betrug über 5,500, wozu 260 Vereine Mitglieder gesendet hatten. Das Innere der 380 Fuß langen und 172 Fuß breiten Halle soll einen zauberhaften Anblick geboten haben. — Das Fest in der in ihrer Art einzigen alten Reichsstadt muß den Beschreibungen nach wirklich gelungen gewesen seyn, und schreibt davon ein Berichterstatter: Jedem wird dieses großartige deutsche Verbrüderungsfest die Ueberzeugung gegeben haben, daß es die deutschen Volksstämme nicht sind, welche der heranrückenden Einheit und Freiheit Deutschlands hindernd im Wege stehen werden. — Es wurde beschloffen, die Gründung eines allgemeinen deutschen Sängerbundes zu veranlassen.

Preußen.

Berlin. Das Ausscheiden des Freiherrn von Schleinitz aus dem Ministerium und seine Ersetzung durch den Grafen Vernstorff steht sicherem Vernehmen nach binnen Kurzem zu erwarten. Nach der liberalen Seite würde das Ministerium durch diesen Wechsel keine Verstärkung erhalten.

Bonn, 18. Juli. Auf unserem Kreuzberge hat sich jetzt auch eine Jesuitenstation eingefunden. Ueberhaupt hat sich das weite preussische Rheinland jetzt mit Stationen des vielbesprochenen Ordens so bedeckt, daß derselbe sich trösten kann über die Verluste, welche er anderwärts erlitten hat.

A u s l a n d.

Frankreich.

Paris. In Paris kommt ein Scandal nach dem andern vor, und Schwinderei, Betrügerei, Schuldenmachen, Durchbrennen u. sind in den höhern Kreisen der französischen Hauptstadt an der Tagesordnung.

England.

London, 22. Juli. Aus Neuyork wird unter dem 11. Juli gemeldet: Der Präsident der abgefallenen Südstaaten, Jefferson Davis, hat einen Abgesandten nach Washington geschickt, welcher jedoch ohne Antwort zurückkehren mußte. Der Senat der Union hat 500,000 Mann Truppen und die Summe von 500 Millionen Dollars votirt. Bei Carthago hat ein Treffen stattgefunden, welches nachtheilig für die Truppen der Union ausfiel; 4000 Mann Separatisten schlugen nämlich 1200 Mann Föderalisten.

Italien.

Neapel, 21. Juli. Mehrere reactionäre Camorristenfürher sind zu Monte-Sillon und der Anführer der „Räuber“ zu Montefalcone verhaftet worden; 500 „Räuber“ sind erschossen worden.

Miszellen.

Um Kattun und Musselin zu waschen, ohne daß die Druckfarbe leidet, darf man sich nicht der Seife bedienen, sondern hat folgendes Verfahren zu beobachten. Man bringt Flußwasser in einem kupfernen Kessel so weit in Sise, daß man kaum die Hand darin leiden kann, und schüttet den 8. Theil vom Gewichte der zu waschenden Zeuge Weizenklec hinein. Nachdem man die Mischung 5 Minuten lang auf dem Feuer gelassen und gut ungerührt hat, bringt man die Kleider hinein und dreht dieselben mit einem Holzstabe sehr oft um, wobei man die Flüssigkeit zum Sieden kommen läßt. Alsdann läßt man sie abkochen, wäscht die Kleidungsstücke darin aus, spült sie in Flußwasser nach und trocknet sie bei gewöhnlicher Temperatur. Auf diese Weise erhält man die Kleider so rein, als ob sie mit Seife gewaschen wären, und die Farbe ist nicht im Geringsten verändert.

— Zu den vorzüglichsten aller Hühner gehören die andalusischen. Sie geben nicht nur ein ausgezeichnetes Fleisch, sondern sind auch die besten Leger, die man haben kann. Man rechnet 5 bis 6 Stück Eier pro Woche auf jedes Huhn. Die Eier sind größer als die aller andern Hühner, selbst als die der berühmten schwarzen Spanier, überaus wohlschmeckend und von Farbe lichtblau mit dunkleren Flecken.

Gold=Cours

der R. württemb. Staatskassen-Verwaltung.	
Württemberg Gulaten (Fester Cours)	5 fl. 45 fr.
Dulaten mit veränderlichem Cours	5 fl. 31 fr.
Preussische Pistolen	9 fl. 56 fr.
Andere ditto	9 fl. 36 fr.
20 Franks-Stücke	9 fl. 20 fr.

Stuttgart, den 15. Juli 1861.

